



Wir machen **KÖNNEN** sichtbar.

www.tcc.or.at

Keramiker*in - Gebrauchskeramik (Lehrberuf) - Lehrzeit: 3 Jahre

English: Ceramist specialising in utility ceramics

Berufsbeschreibung:

Keramiker*innen im Schwerpunkt Gebrauchskeramik gestalten, modellieren und fertigen aus Ton und Porzellan verschiedene Gebrauchsartikel und Ziergegenstände (z. B. Geschirr, Vasen und Krüge). Dabei wenden sie unterschiedliche Techniken an und bemalen, emaillieren und glasieren die fertigen Werkstücke.

Sie stellen aus Gips Formen her, modellieren die Werkstücke z. B. mit Töpfer- und Drehscheiben und bedienen Keramikbrennöfen und elektronisch gesteuerte Trocknungsanlagen.

Keramiker*innen arbeiten in Werkstätten und Produktionshallen von Keramikbetrieben im Team mit Berufskolleg*innen und verschiedenen Fach- und Hilfskräften und haben Kontakt mit ihren Kund*innen und Lieferant*innen.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche:

TCC-Testcenter Carinthia der WIFI Kärnten GmbH,
Lastenstraße 26, 9020 Klagenfurt, T: 059434 9092, E: tcc@wifikaernten.at

Der Lehrberuf Keramiker*in gliedert sich in die Schwerpunkte Gebrauchskeramik, Baukeramik, Industriekeramik: siehe dazu auch Keramiker*in - Baukeramik (Lehrberuf), Keramiker*in - Industriekeramik (Lehrberuf).

Keramiker*innen im Schwerpunkt Gebrauchskeramik erzeugen Gegenstände aller Art aus ton- bzw. kaolinhaltigen Massen, Wasser und verschiedenen Zusatzstoffen. Die wichtigsten Erzeugnisse sind Geschirr und andere Gebrauchsartikel, Ziergegenstände (Vasen, Krüge, Wandteller usw.) und künstlerische Gegenstände.

Keramiker*innen im Schwerpunkt Gebrauchskeramik arbeiten nach Vorlagen oder nach eigenen Entwürfen und formen Tonmaterialien mit freier Hand, auf der Töpferscheibe oder mittels Gipsmodellen. Auf diese Weise formen sie Teller, Tassen, Vasen, Kannen, Becher und andere Gegenstände. Wenn das Werkstück fertig geformt ist, wird es geglättet und getrocknet und in zumeist elektronisch gesteuerten Brennöfen gebrannt. In der Serienproduktion fertigen sie Gießformen an und überwachen das Gießen der Hohlkörper, die sie dann weiter bearbeiten.

Danach glasieren die Keramiker*innen das gebrannte Werkstück mit Metalloxydfarben oder Emailfarben. Dabei bringen sie die gewünschten Muster und Ornamente mit Pinsel und Schablonen auf oder sie tragen Glasuren vollflächig durch Tauchen, Schütten oder Spritzen auf. Danach werden die Werkstücke ein weiteres Mal gebrannt. Abschließend werden die fertigen Gegenstände geputzt und poliert und sachgerecht verpackt und eingelagert.

Alle aktuellen Informationen zum Thema Berufsorientierung finden Sie auf unserer Website www.tcc.or.at **Schulen & Jugendliche / Tipps und Links.**